

(Die letzten Vorgänge an der italienischen Front.)

Von Herrn Oswald Freiherrn v. Trauttenberg erhalten wir aus Klagenfurt folgende Zuschrift: „Staatssekretär für Heerwesen **M a h e r** hat in der Sitzung der provisorischen Nationalversammlung vom 25. d. M. über die letzten Vorgänge an der italienischen Front ausführlich gesprochen. Hieraus erhellt, daß der Herr Staatssekretär scheinbar bezüglich der Kampfplätze der 11. und 10. Armee, von denen er spricht, wenig orientiert ist. Wenn er im Zusammenhange mit der 11. Armee **R o v e r e t o** und die **Z u g n a** erwähnt, so muß man sich, wenn man die **Ordre de bataille** in Südtirol nur halbwegs gegenwärtig hat, sehr wundern! Die Grenze zwischen der Front der 10. und 11. Armee lief zwischen **P a s u b i o** und **M o n t e T e s t o**. Westlich von dieser Linie bis an die Schweizer Grenze war Kampfplatz der 10., östlich der 11. Armee, eine Einteilung, die auch beim Rückzuge bestehen blieb. Im **V a l l a r s a**, auf der **Z u g n a** und bei **R o v e r e t o** standen beim Rückzuge Truppen der 56. Schützendivision, zum **XXI. Korps** und der 10. Armee gehörend, und nicht ein Mann der 11. Armee! Ich stehe für die Richtigkeit obiger Zeilen mit meiner Person ein, da ich selbst den Rückzug im Verbands dieser Division mitgemacht habe.“